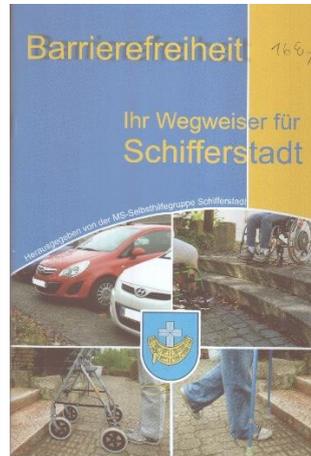




Inhaltsverzeichnis

Wahlprüfsteine - Unsere Fragen an die Kandidatinnen:	1
Hintergrundinformationen.....	4
Bedeutung des Wohnortes für ältere Menschen	4
Intention der Wahlprüfsteine	4
Demografie.....	5



Wahlprüfsteine - Unsere Fragen an die Kandidatinnen:

1. Was werden Sie dafür tun, dass die Stadtverwaltung und die Stadtwerke ihre Arbeit so gestalten, dass spürbar und vorausschauend die Belange älterer Menschen angemessene Berücksichtigung finden?
2. Wie wollen Sie gewährleisten, dass die Kommune ehrenamtliches intergeneratives Engagement zielgerichtet fördert und die Vernetzung relevanter Akteure in der Stadt stärkt? Was können Sie dazu beitragen, dass in der neuen Legislaturperiode ein leistungsfähiger Seniorenbeirat berufen werden kann?
3. Durch welche Maßnahmen wollen Sie kulturelle und kommunalpolitische Integration der verschiedenen Generationen der Einwohner der Stadt, insbesondere in den Neubaugebieten und im Stadtkern (migrantische Bevölkerung) fördern – also umfassend Teilhabe ermöglichen?



Gut Älterwerden: Schifferstadt's Zukunft gestalten, dem Alter Perspektiven geben

4. Wie wollen Sie die Stadt Schifferstadt in den Bereichen Wohnen, Pflege und Gesundheit für alle Generationen zukunftssicher machen?



Kommunalpolitische Prüfsteine des Seniorenbeirates zur Kommunal- und Bürgermeisterwahl in Schifferstadt

Der Seniorenbeirat möchte mit den Wahlprüfsteinen die wahlprogrammatische Arbeit aller KandidatInnen und Fraktionen unterstützen.

„Wahlprüfsteine“ - Es ist ein seltsamer Begriff, hinter dem sich jedoch eine bewährte Praxis verbirgt. Gruppen und Verbände arbeiten Fragen zu Themen aus, die ihren Mitgliedern am Herzen liegen.

Die Stärke der Wahlprüfsteine ist dennoch klar: Parteien müssen ihre Positionen zu speziellen Themen äußern - und sich später an ihren Worten messen lassen.

Wir stellen konkrete Fragen und erhoffen uns sehr konkrete – verbindliche – Antworten bis zum Wahltag.

Unsere Wahlprüfsteine richten sich an zwei Zielgruppen:

1. An die WählerInnen aller Generationen und
2. an die KandidatInnen.

Die Wahlprüfsteine sollen den WählerInnen als Entscheidungshilfe dienen und sie darin unterstützen, mit den Kandidatinnen über die Belange der älteren Generation zu diskutieren.

Der Seniorenbeirat stellte seine Wahlprüfsteine allen Kandidatinnen / Fraktionen des Stadtrates und der Bürgermeisterin / den Bürgermeisterkandidaten zur Verfügung.

Der Seniorenbeirat wird in der kommenden Legislaturperiode sich an diesen Verpflichtungen der Kandidaten orientieren.

„Als Interessenvertretung geht es uns auch darum, von den dann regierenden Parteien die Umsetzung ihrer Wahlaussagen einzufordern“. (vgl. BAGSO-Position zu den Wahlprüfsteinen zur Bundestagswahl).

Die Wahlprüfsteine stellen keine Wahlempfehlungen durch den Seniorenbeirat dar.¹

¹ <http://www.bagso.de/abgeschlossene-projekte/wahlpruefsteine-2017.html>
http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/Publikationen/2017/Synnpse_BAGSO_Wahlpruefsteine.pdf



Hintergrundinformationen

Bedeutung des Wohnortes für ältere Menschen

Der Wohn- und Lebensort ist für ältere Menschen von besonderer Bedeutung, stärker als für jüngere Menschen:

- Die Wohnung ist ihr zu Hause
- Sie bewegen sich im Umfeld der Wohnung
 - Unterstützung, Versorgung und Pflege ist räumlich weitgehend an ihren Wohnort gebunden
 - Teilhabe und Lebensqualität sind im großen Maße abhängig von der lokalen Infrastruktur und den sozialen Netzen am Wohn- und Lebensort
 - zugleich ist die Analyse, was dennoch durch Partner in der Metropolregion, im Landkreis, in den Nachbarkommunen bereitgestellt werden kann, erforderlich

Intention der Wahlprüfsteine

Unserem Motto – Gut Älterwerden in Schifferstadt – Wirksamkeit verschaffen

In den folgenden zwei Wahlperioden des Stadtrates soll unser **Ziel**, Schifferstadt Altenpolitisch zu einer vorbildlichen Kommune zu entwickeln, entscheidend voran gebracht werden.

Dazu braucht es die Vernetzung der vielfältigen haupt- und ehrenamtlichen Akteure in der Stadt. Dazu braucht es strategisches Denken, weniger das alleinige Reagieren auf aktuelle Probleme. Tragfähige Antworten auf die demografischen Herausforderungen sind nur lang- und mittelfristig ins Leben zu bringen.

Dafür braucht es einen Seniorenbeirat, der vorausschauend und kreativ die Bürgermeisterin, die Stadträte und die Verwaltung berät und der mit seinen Anliegen gehört wird. Dafür brauchen wir in Politik und Verwaltung eine umfassende Sensibilisierung für die Herausforderungen einer älter werdenden Stadt.

Die kommunale Altenpolitik in der Bundesrepublik steht vor einer Wende², hin zur **neuen Subsidiarität** – d.h. keine Entpflichtung des Staates, sondern eine starke Rolle der Kommune zu gewährleisten.

Die Bewältigung der Altenpolitischen Herausforderungen ist auch für die jüngeren Generationen eine bedeutsame Zielstellung. Es geht um die Teilhabechancen älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben, es geht um eine möglichst lange selbständige Lebensführung

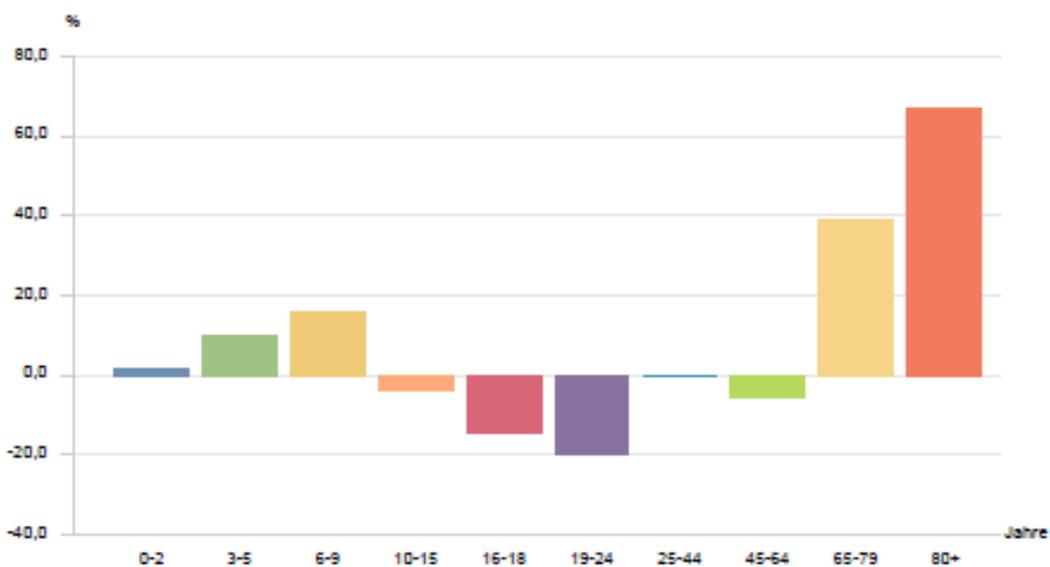
² <https://www.siebter-altenbericht.de/> und die aktuelle Debatte in https://www.medhochzweiverlag.de/Zeitschriften/ProAlter/Sonderausgabe_KDA-Zeitschrift_ProAlter_10.2017.pdf



der Älteren, und es geht um tragbare Belastungen für die jüngeren Generationen, etwa in der Pflege, der Gesundheitsversorgung oder der Sicherstellung der Mobilität älterer Menschen.

Demografie³

Änderung der Altersstruktur von 2012 auf 2030 (%)



Quelle: Statistische Ämter der Länder, ies, Deenst GmbH, eigene Berechnungen

Schifferstadt, Prognose:

2030: **27,1 %** ab 65 (dv. **2% demente Menschen**); heute sind es ca. **14%** ab 65-Jährige.

Auf 100 Personen im Alter von 20-64 Jahre kommen 48,8 ab 65-Jährige.

„Der Anteil älterer Frauen und Männer, die ökonomisch, sozial und in der Folge häufig auch gesundheitlich benachteiligt sind und deren Teilhabe- und Verwirklichungschancen dadurch erheblich eingeschränkt sind, ist dennoch beträchtlich und wird zukünftig in erheblichem (Maße) ansteigen.“ Aktuell haben wir in Schifferstadt 116 GrundsicherungsempfängerInnen, Tendenz steigend. Weitere Indikatoren für die zukünftige Entwicklung sind die Zahl der Hartz IV-Aufstocker, der Minijobber, der heute prekär Beschäftigten insgesamt.

³ <https://www.wegweiser-kommune.de/kommunale-berichte/demographiebericht/schifferstadt.pdf>



Gut Älterwerden: Schifferstadt's Zukunft gestalten, dem Alter Perspektiven geben



Sorge und Mitverantwortung in der Kommune

Erkenntnisse und Empfehlungen des Siebten Altenberichts

Unser Ziel:

Gut Älterwerden: Schifferstadt's Zukunft gestalten, dem Alter Perspektiven geben. Für ein altenpolitisch vorbildliches Schifferstadt, als Beitrag für ein gutes Zusammenleben aller Generationen.

Edeltraud Wermuth

Vorsitzende des Seniorenberrates

Bernd Wittich

Öffentlichkeitsarbeit

Schifferstadt, den 10.04. 2019